

Angler werden in drei Schritten: So geht's!

Alle Infos zum Thema Fischerprüfung, Fischereischein und Angelkarten.

Du sitzt in einem Boot. Sanft plätschern die Wellen des grün schillernden Seewassers an den Bug. Eine Libelle knattert vorbei, dann absolute Stille. Am Ufer des Sees falten sich grüne Hügel und kantige Felsen in Richtung bayerische Alpen. Lässig und federleicht liegt die Angel in deiner Hand. Plötzlich überträgt sich ein leichtes Zucken und du beobachtest, wie der Schwimmer anfängt zu kreiseln – das könnte sie sein, die Seeforelle ... Moment, ist das nur dein Traum? Mach´ ihn wahr und werde jetzt Angler.

Wer an Bayerns Angelgewässern seine Rute auswerfen möchte, muss zuallererst die staatliche Fischerprüfung machen. Mit diesem Nachweis kann man sich dann im örtlichen Kreisverwaltungsreferat einen Fischereischein besorgen. Dieser Ausweis wiederum berechtigt den Angler, für eine große Zahl von Fanggebieten sogenannte Angelkarten (Angelerlaubnisscheine), also Tages- Wochen- oder Jahreskarten zu erwerben.

1. Staatliche Fischerprüfung in Bayern

Was den Ablauf und Aufwand anbelangt, kann man die Fischereiprüfung mit dem Führerschein vergleichen. Man besucht also einen Lehrgang, der aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht. Dabei muss jeder Anwärter mindestens 30 Stunden Unterricht absolvieren. Erst dann kann die staatliche Fischerprüfung abgelegt werden.

Vorbereitungslehrgang:

Teilnahmevoraussetzung:

Ab 14 Jahre. Ohne Aufsicht eines erwachsenen Anglers dürft ihr aber erst ab 18 Jahren angeln.

Anmeldung

Auf www.fischerpruefung-online-bayern.de können Kurse und passende Termine

(angebotene Sprachen: Deutsch, Englisch und Russisch) in der Umgebung gesucht werden. Da die Fischerprüfung online abläuft, werden die Teilnehmerdaten und Stundennachweise vom Kursleiter digital erfasst.

Kursdauer

Im Vorbereitungskurs muss man mindestens an 30 Unterrichtsstunden (à 60 Min.) teilnehmen. Damit der Stoff gut sitzt, wird allerdings empfohlen, etwa 42 Stunden zu absolvieren. Zu jedem Themenbereich werden die jeweils erforderlichen Mindeststunden gesammelt und addiert. Angewandter haben die Wahl zwischen verschiedenen Kursangeboten: Wochenendkurs, Monatskurs, Wochenkurs, Ferienkurs und Abendkurs.

Lehrinhalte

Im theoretischen Kursteil werden folgende Themen behandelt:

1. Fischkunde
2. Gewässerkunde
3. Schutz und Pflege der Fischgewässer/Fischhege
4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische
5. Rechtsvorschriften

Und im praktischen Kursteil erarbeitet ihr folgende Fähigkeiten:

1. Gebrauch von Fanggeräten
2. Behandlung gefangener Fische

Kosten:

Der Vorbereitungskurs kostet zwischen 200,- und 250,- EUR (teils werden Ermäßigungen für Schüler und Studenten angeboten)

Hinzu kommen noch die Lehrgangsunterlagen von ca. 80,- EUR

Fischerprüfung:

Nach absolviertem Vorbereitungskurs steht die staatliche Prüfung an.

Prüfungsort & Termin

Hierzu könnt ihr unter www.fischerpruefung-online-bayern.de die offiziellen Prüfungstermine und Veranstaltungsorte suchen (der Kursleiter wird natürlich auch informieren und weiterhelfen). Ort und Zeit der Prüfung können individuell gewählt werden.

Anmeldung zur Onlineprüfung

Nach der Onlineregistrierung fällt zuerst die Prüfungsgebühr von 30,- EUR an. Zur

Prüfung in Englisch oder Russisch kommt noch ein Zuschlag von 16,- EUR. Die Bezahlung erfolgt per Überweisung oder mit Kreditkarte. Nach Zahlungseingang könnt ihr euch dann zur Prüfung anmelden.

Prüfungstag

An eurem gewählten Veranstaltungsort macht ihr die Prüfung an einem PC-Arbeitsplatz. Für die Beantwortung von 60 zufällig ausgewählten Fragen habt ihr eine Stunde Zeit. Gleich danach erfahrt ihr, ob ihr bestanden habt. Wenn das der Fall ist, wird euch innerhalb einer Woche ein Prüfungszeugnis zugesandt. Falls ihr die Prüfung nicht schafft, dann könnt ihr sie zum Glück jederzeit wiederholen ... Tipp: auf der Registrierungsseite gibt es die gesamte Prüfung zum Üben.

2. Fischereischein

Damit du endlich anfangen kannst zu angeln, führt der nächste Schritt zum Amt. Je nach Stadt- oder Gemeindegröße und Verwaltungssystem bekommt man den Fischereischein im Kreisverwaltungsreferat (z. B. München), Rathaus, Bürgerhaus o. ä. (Erkundigt euch einfach vorher, denn die Abteilung „Waffen, Jagd, Fischerei“ gibt es in größeren Städten logischerweise nicht an jeder Ecke ...). Für die Prozedur benötigt ihr das Prüfungszeugnis, Personalausweis oder Reisepass und 2 Passfotos. Für den Fischereischein, also den amtlichen Ausweis, zahlt man eine einmalige Gebühr von 35,- EUR. Außerdem wird die Fischereiabgabe fällig. Hier besteht auch die Möglichkeit, die Abgabe auf Lebenszeit zu entrichten. Je jünger der Antragsteller ist, desto höher wird der Betrag. Somit bewegen sich die Abgaben zwischen 32 EUR und 300 EUR. Zudem kann man die Fischereiabgabe jeweils für die Dauer von 5 Jahren leisten.

Mit diesen Geldern wird übrigens der Neubesatz von Gewässern und die Gewässerpflege finanziert. Somit leisten aktive Angler einen nicht unerheblichen Beitrag zur Erhaltung des Artenreichtums in bayerischen Seen und Flüssen.

3. Angelerlaubnisscheine (Angelkarten)

Jetzt kann ´s endlich losgehen. Ab sofort darfst du am Angelgebiet deiner Wahl das erste Mal den Schwimmer auszuwerfen. Die meisten Fanggebiete werden an Vereine verpachtet. Diese bieten dann Gastanglern die Möglichkeit, die von ihnen gepflegten Gewässer zu befischen. Größere Gebiete - wie der Starnberger See - gehören dem Freistaat Bayern.

Tages- oder Wochenkarten können je nach Gebiet in Angelgeschäften oder Tourismusämtern erworben werden. Aber auch Zeltplätze, Tankstellen, Supermärkte, Kioske oder private Anwohner/Vereinsmitglieder geben Angelkarten aus. Die Tageskarten gibt es teilweise schon ab 8,- EUR. Exklusive Fliegengewässer kosten allerdings ca. 40 bis 60 EUR. Einfach auf <http://www.fanggebiete.de/angelgewaesser/bayernkarte/angeln-in-bayern.html> checken 😊

Egal, wo ihr angeln geht, den Angelschein und die Angelkarte müsst ihr immer dabei haben. Denn sowohl Polizei als auch amtliche Fischereiaufseher prüfen vor Ort eure Dokumente.

Wer regelmäßig angelt, schätzt die spannende Kombination aus Naturerlebnis, Meditation, Fangtechnik und, na ja, Glück. Aber bitte denkt daran, dass die gesetzlichen Regeln des Angelns unbedingt und peinlich genau eingehalten werden müssen (Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG)). Denn neben Hobby und Freizeitspaß geht es auch um die Tötung von Tieren. Zudem erfordert der Umgang mit gefangenem Fisch ein hohes Maß an Hygiene, da es sich ja um ein hochwertiges Lebensmittel handelt.

Quelle: Fanggebiete.de